

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 4

Buchbesprechung: Kultur : Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

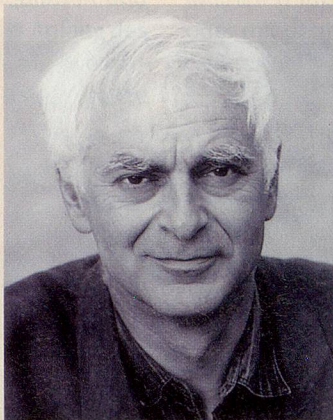
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sutters Glück Der neue Roman von Adolf Muschg

Nach dem Freitod seiner schwerkranken Frau Ruth nimmt das Leben des pensionierten Gerichtsreporters Sutter Züge eines Kriminalfalls an. Anonyme nächtliche Anrufe zehren an den Nerven, auf einem Spaziergang wird er durch einen Schuss verletzt. Eigentlich möchte er aber vor allem in Ruhe Ballast abwerfen, sein Leben nach dem Verlust neu ordnen. Erst nach und nach merkt er, dass die mysteriösen Vorfälle etwas mit seiner verstorbenen Frau zu tun haben könnten. Das geht einher mit der Einsicht, dass Ruth ihm in vielen Aspekten unbekannt geblieben ist. Obwohl sie eine zärtliche Beziehung mit gegenseitiger Achtung und Fürsorge lebten. Im Zentrum stand eine gemeinsame spielerische Sprache, die sie abgrenzte gegen die äussere Welt. Selbst der Name Sutter war eine Art Pseudonym ihrer Zweisamkeit. Eigentlich heisst er nämlich Gygax.

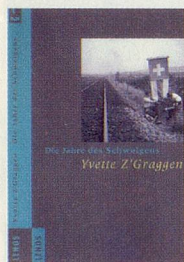


Adolf Muschg

Die neu entdeckten Seiten seiner verstorbenen Frau entfremden sie ihm nicht. Ihre Ehe war geprägt von gegenseitiger Toleranz. Dass Ruth etwa Steine sammelte als Symbole für Ereignisse oder Lebensabschnitte, war ihm zwar fremd, aber er akzeptierte es. Mehr zu schaffen macht ihm die Veränderung ihrer gemeinsamen Welt. Aus der Pension im Oberengadin, wo sie jeweils Ferien machten, wird ein trendiges Tagungszentrum. Und wenn er aus Nostalgie ihre gemeinsame Sprache im Gespräch mit anderen einsetzt, verursacht das meist gereizte Irritation. Am ersten Todestag Ruths zieht Sutter seine Konsequenzen. – «Sutters Glück» ist ein kunstvoll geschriebener Roman über das Altern, eine Beziehung und die Verarbeitung eines Verlusts. *st*

Adolf Muschg: Sutters Glück

Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 335 S., Fr. 37.–



Yvette Z'Graggen
DIE JAHRE DES SCHWEIGENS
Lenos Verlag, Basel
230 S., Fr. 36.–

ERINNERUNGEN

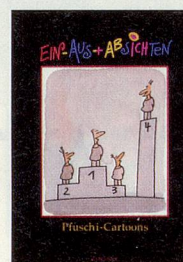
Ein Besuch in Auschwitz und ein Interview mit dem Filmer Markus Imhoof in «La Suisse» bewogen die Genfer Schriftstellerin Yvette Z'Graggen, sich den Film «Das Boot ist voll» überhaupt anzusehen. Erschüttert stellte sie sich danach die Frage: Wie war es möglich, dass an der nahen Grenze 10000 Menschen zurückgewiesen wurden, ohne dass sie etwas davon gemerkt hatte? Immerhin war sie während der Kriegsjahre bereits eine junge Frau, die als Sekretärin beim Internationalen Roten Kreuz arbeitete. Um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen, vertiefte sich Yvette Z'Graggen in die alten Ausgaben der Zeitungen, die sie damals gelesen hatte, und stöberte in ihren persönlichen Taschenkalendern, Notizbüchern und Briefen aus dieser Zeit. Entstanden ist ein autobiografischer, mutiger Bericht über die Ahnungslosigkeit einer ganzen Generation. *uvo*



Anita Ryter
1796. EINE FRAU WIRD ENTHAUPET
Spurensicherung im Fall
Margaritha Hürner
Cosmos Verlag, Bern
87 S., Fr. 29.–

ZEITDOKUMENT

Am 8. Christmonat 1795 kommt die 31-jährige Magd Margaritha Hürner aus Thun nieder. Doch das Kind ist tot. Wurde es von seiner Mutter getötet? War es eine Totgeburt? Wer ist der Kindsvater? Wo sind die Zeugen? Margaritha Hürner wird beim Chorgericht angezeigt, die Ermittlungen beginnen. Schuldig oder nicht schuldig? Margaritha Hürner kommt in den Thuner Zuchtturm und wartet dort auf ihre Hinrichtung. In einer alten Archivschachtel stiess die erst 22-jährige Thuner Lehrerin und Autorin Anita Ryter auf eine kleine Notiz: «Kindsmörderin Hürner enthauptet.» Anita Ryter machte sich auf Spurensuche. Beim Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» wurde sie dafür mit dem Prädikat «Hervorragend» ausgezeichnet. Nebst detaillierten Informationen zum «Fall Hürner» enthält das Buch Fotografien, Dokumente und Originaltexte aus alten Archiven. *uvo*



Heinz Pfsuchi Pfister
EIN-AUS + ABSICHTEN
Zytglogge Verlag, Bern
76 S., Fr. 38.–

CARTOONS

Fürwahr: Es ist die Einsicht, dass die Aussicht auf eine Absicht unser Leben erfreut, wenn, ja wenn ...» Der Berner Zeichner Pfsuchi alias Heinz Pfister, bezeichnet seinen Beruf als «Einsamer Jäger im Dschungel des Humors». Er findet es selber schwierig, die Balance zwischen Humor, Sarkasmus, Blödelei und Ernsthaftigkeit zu finden. In seinem vierten Cartoonbuch bietet er seinen Leserinnen und Lesern skurrile Zeichnungen, Kurz- und Kürzestgeschichten zum Schmunzeln und Nachdenken an. Dabei bewegt er sich mit seinen Einsichten, Aussichten und Absichten nicht nur in den Freuden und Leiden des Alltags kleiner Leute, sondern macht damit auch Höhenflüge: Auf den Mond, ins Weltall und selbst auf völlig schräge geistige Ebenen. *uvo*

Die hier besprochenen Bücher können mit dem Talon auf Seite 59 bestellt werden.